

Mobilitätssuffizienz

Verkehr einsparen - eine Aufgabe der Stadtentwicklung Wuppertal



Rüdiger Bleck

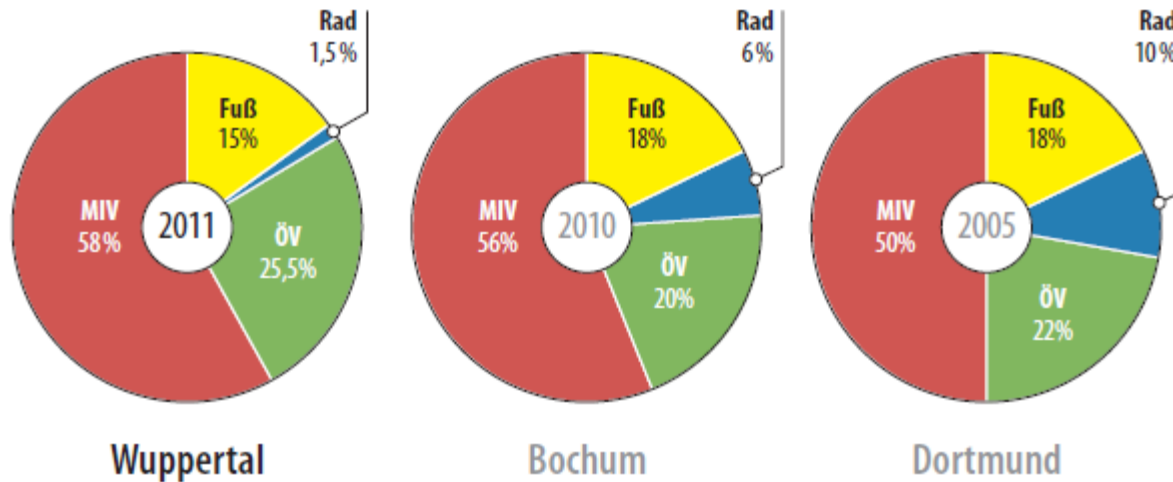
Leiter des Ressorts Stadtentwicklung und Städtebau

Gliederung

1. Ausgangssituation
2. Projekte in Wuppertal zur Verkehrsverlagerung
3. Projekte in Wuppertal zur Verkehrsverlagerung und Vermeidung
4. Konzepte für eine Verkehrsvermeidung

Ausgangssituation: Verkehrssituation in Wuppertal

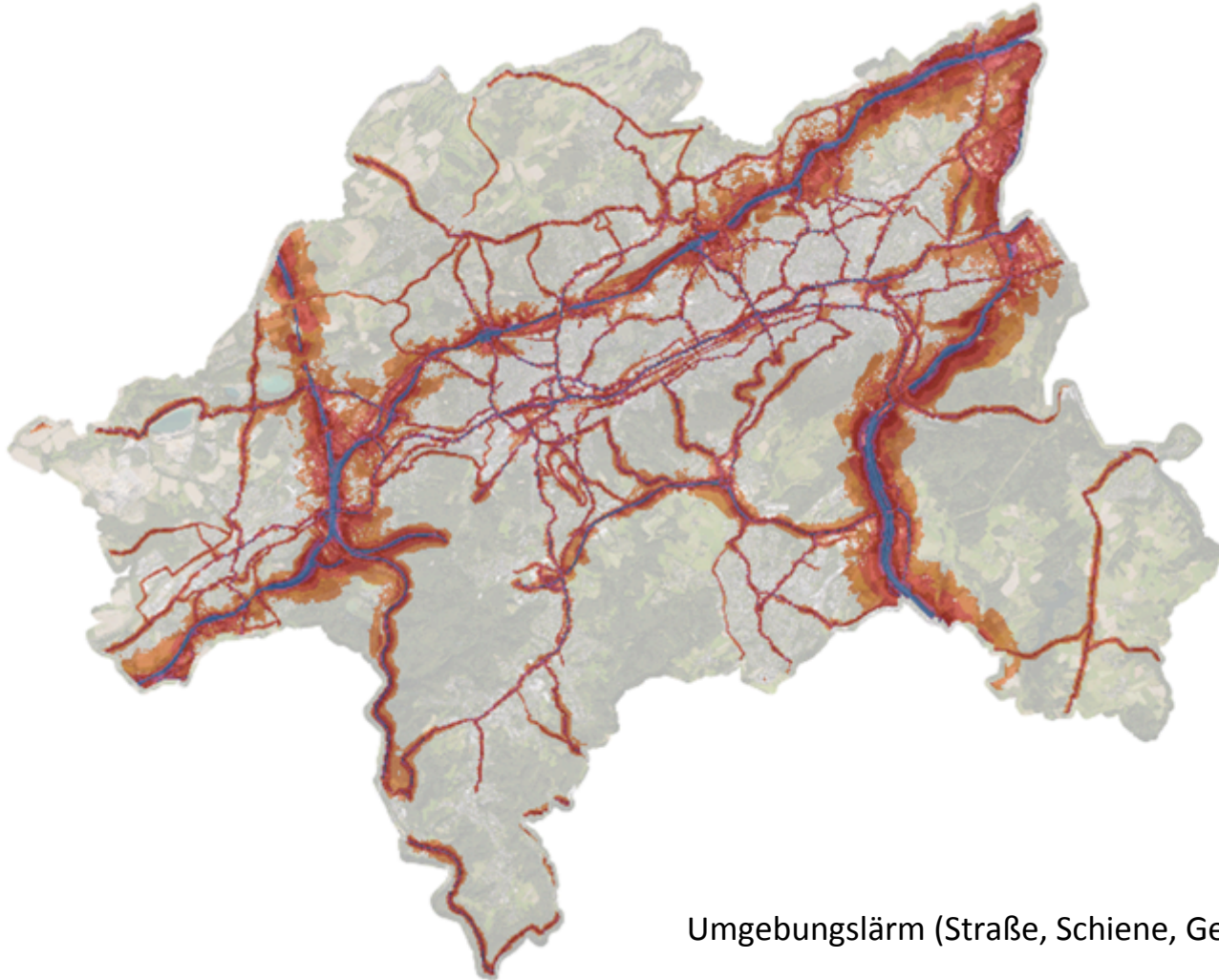
- Hoher Anteil an PKW
- Bereits jetzt guter Anteil im öffentlichen Nahverkehr
- Verlagerungspotenziale beim Modal Split zu Gunsten des Fahrrads



© Wuppertal Institut

Quellen: Hoppe & Woschei, 2012, Stadt Bochum, 2010, Website socialdata

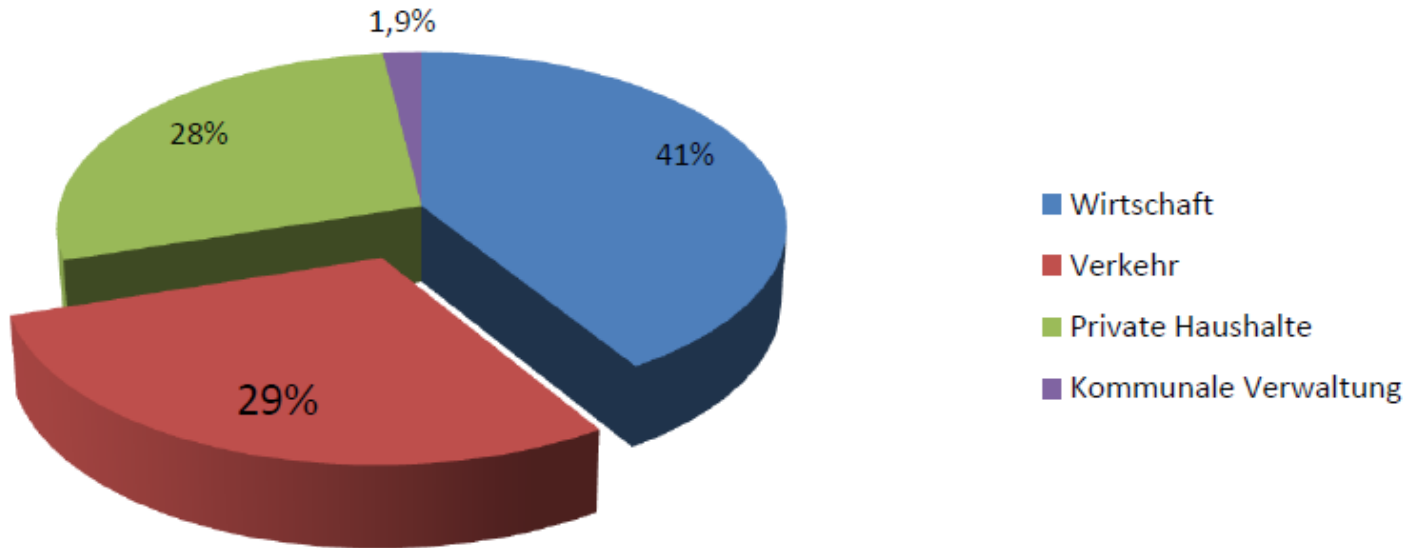
Ausgangssituation: Lärmimmissionen an den Hauptverkehrsachsen



Umgebungsärm (Straße, Schiene, Gewerbe)

Ausgangssituation: Treibhausgas-Emissionen in Wuppertal

- Knapp 30 % der THG Emissionen in Wuppertal gehen auf den Verkehrssektor zurück (Stand 2014).
- Zielsetzung wäre die Halbierung der THG-Emissionen bis 2030

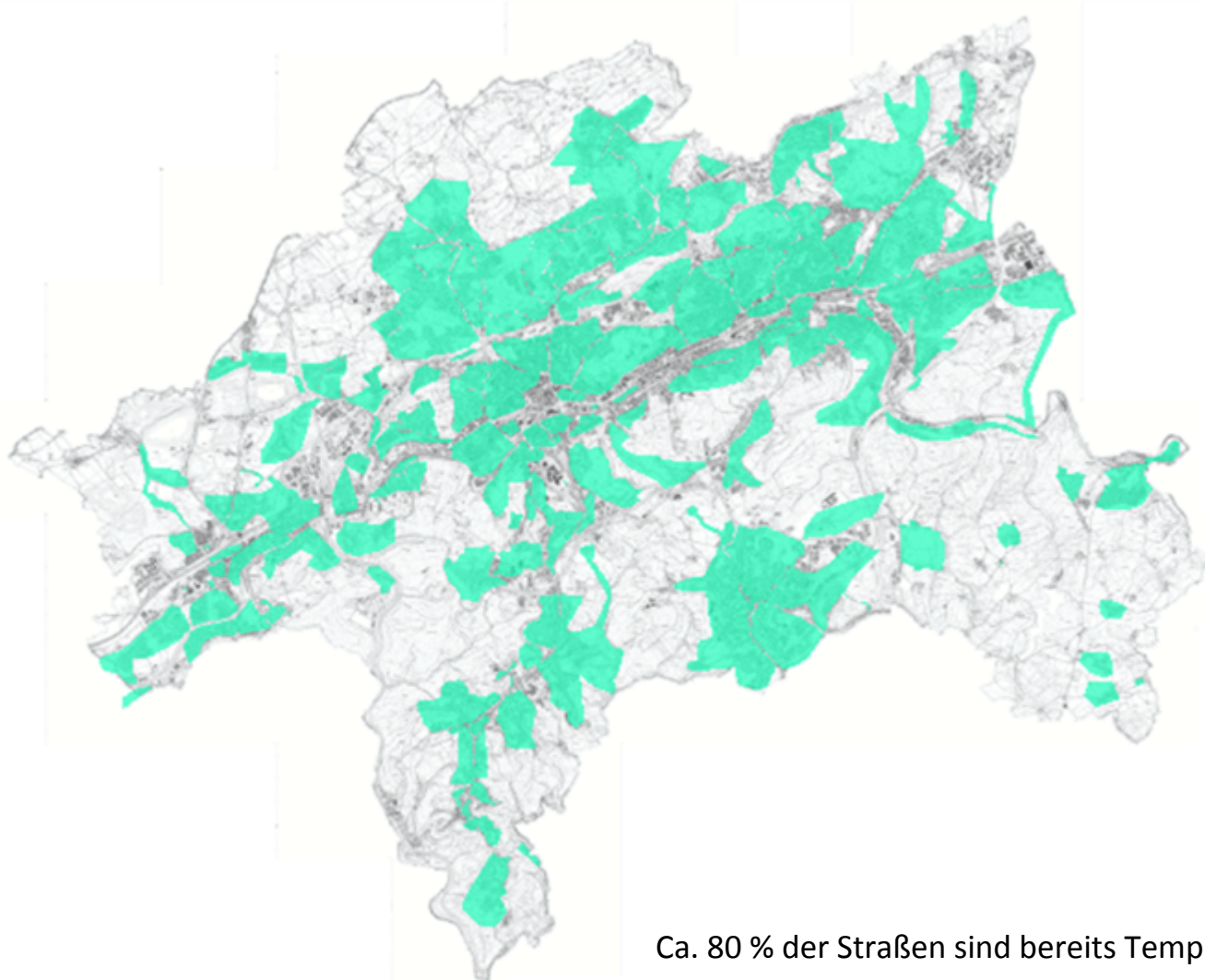


Verkehrsverlagerung

Regelungen für den MIV

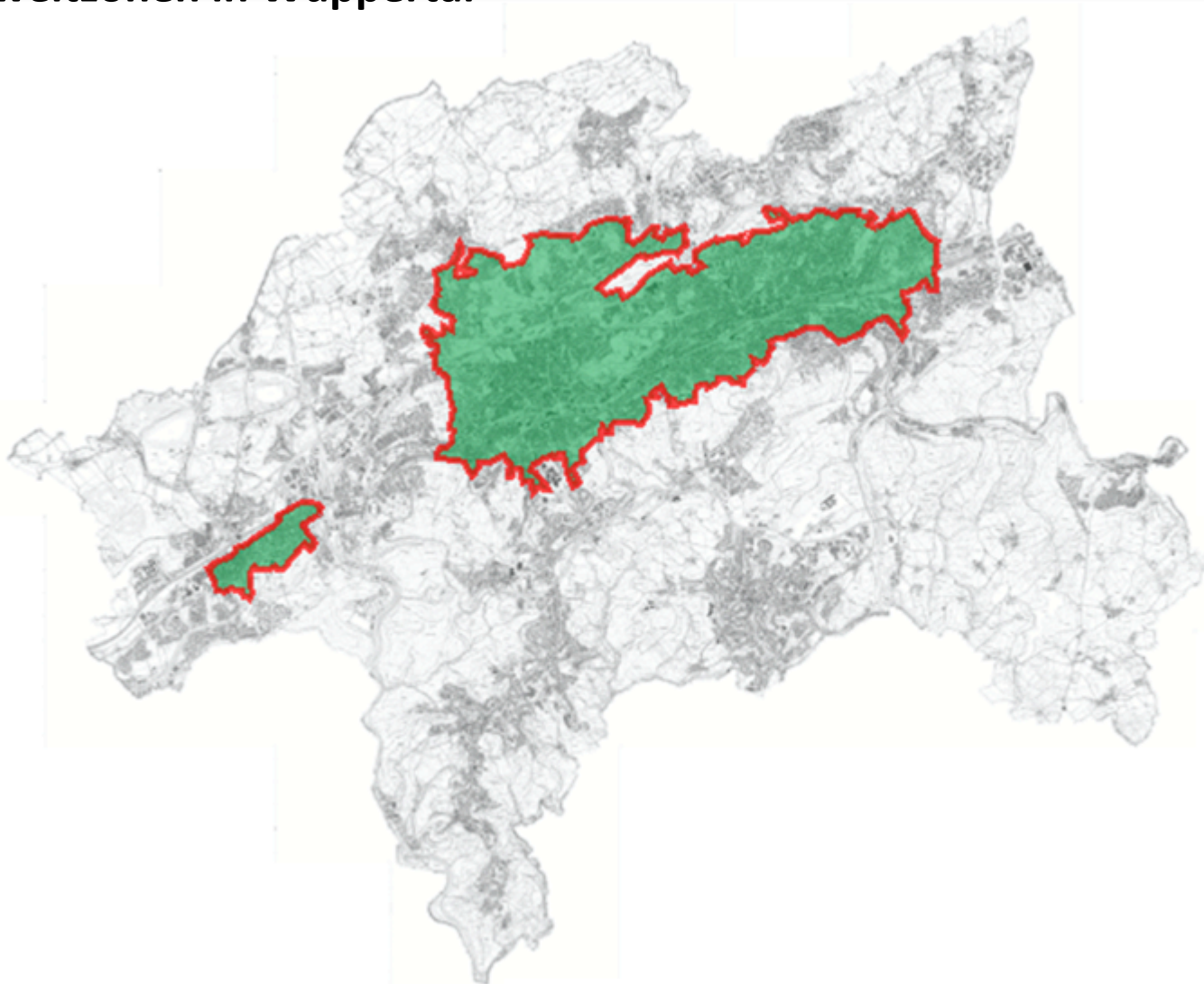
- Ausbau der Tempo 30-Zonen – Einführung zusätzlicher Tempolimits
- Einführung der Umweltzonen zur Reduzierung der PKW mit hohen THG-Emissionen
- Grundsätzlich ist eine Einführung von Dieselfahrverboten in Wuppertal politisch bislang nicht geplant.

Tempo-30-Zonen in Wuppertal



Ca. 80 % der Straßen sind bereits Tempo-30-Zonen

Umweltzonen in Wuppertal



Projekte in Wuppertal zur Verkehrsverlagerung

Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs

- **Neugestaltung des Döppersbergs** als Schnittstelle zwischen SPNV, ÖPNV und Radverkehr
- **Sanierung/ Barrierefreiheit** der Bahnhöfe (Deutsche Bahn)
- Modernisierung der Schwebebahn und der Busse an sich (**neue Fahrzeugflotte**)
- Ausbau individueller Nahverkehrskonzepte „Zweimal durch Wuppertal schweben – Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs“ , **Kabinenseilbahn**
- **Carsharing-Angebote** zur Reduzierung der Anzahl zugelassener PKW
- Fortschreibung des **Nahverkehrsplanes Wuppertal** wurde 2016 beschlossen
- Erarbeitung eines **Radverkehrskonzeptes**
- zukünftiges **Mobilitätskonzept**

Neugestaltung Döppersberg



Neugestaltung Döppersberg

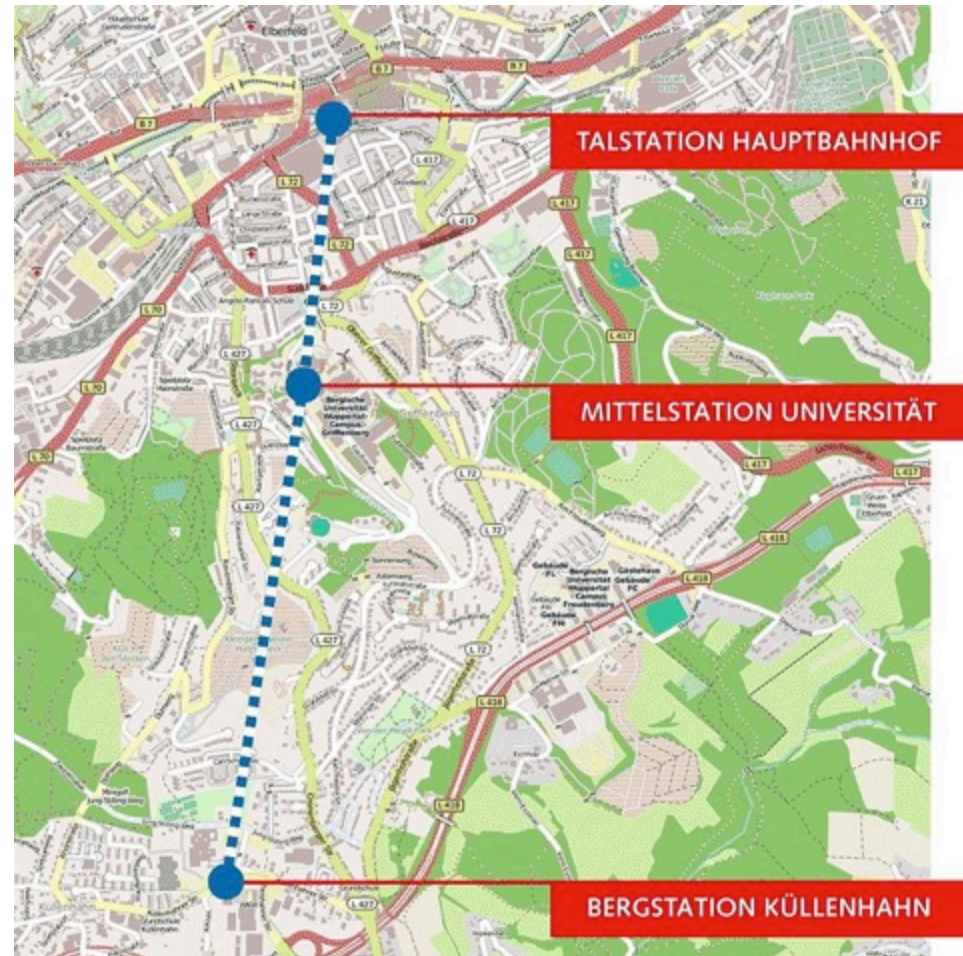


Kabinenseilbahn

Bau einer Kabinenseilbahn vom HBF über die Uni zum Schulzentrum Süd

Eckdaten Strecke

- Streckenlänge: ca. 2.800 Meter
- Höhenunterschied: ca. 165 Meter
- Anzahl Stützen: 6
- Seilbahnsystem: Dreiseilumlaufbahn
- Kapazität: 3.500 Pers./Std./Richtung
- Gondeln: ca. 45
- Ø Energieverbrauch: ca. 1.500 kW/h
- Fahrgeschwindigkeit: 6 m/s
- Gondelfolgezeit: 32 Sekunden



Projekte in Wuppertal zur Verkehrsverlagerung

Stärkung des Radverkehrs „Wuppertal als Fahrradstadt“

- Schaffung von mehr Fahrradstationen wie z.B. dem Radhaus am Döppersberg
- Nordbahntrasse und Sambatrasse als verbindende Elemente, weiterer Ausbau des Radwegenetzes; Schaffung eines durchgehenden Wupperradweges von Beyenburg bis Kohlfurth
- Radwegkonzept parallel der Wupper als neue Verbindungsachse „Perspektivwechsel Wupper“
- Entwicklung einer Radrouten-App
- Rent-a-Bike Konzepte
- Ausbau der Angebote für Pedelecs aufgrund der topografischen Erfordernisse

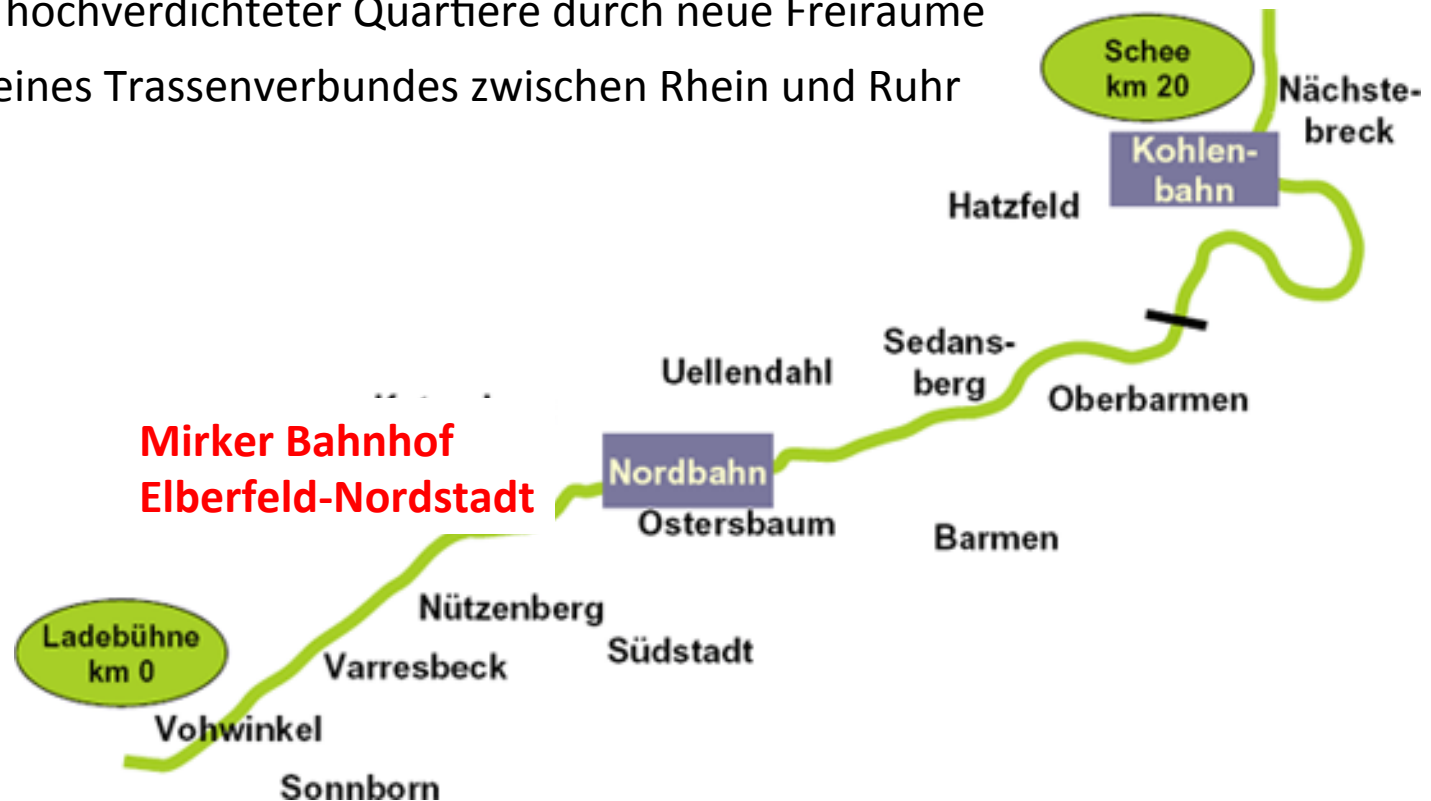


Gemeinsam auf dem Weg zur Fahrradstadt - Erarbeitung eines neuen **Radwegkonzeptes**

Nordbahntrasse

Umwandlung der ehemaligen Bahnlinie ‚Rheinische Strecke‘ in einen Fuß- und Radweg mit den Zielen:

- Optimierung der Wegebeziehung / Vernetzung von Stadtteilen
- Entlastung hochverdichteter Quartiere durch neue Freiräume
- Schaffung eines Trassenverbundes zwischen Rhein und Ruhr



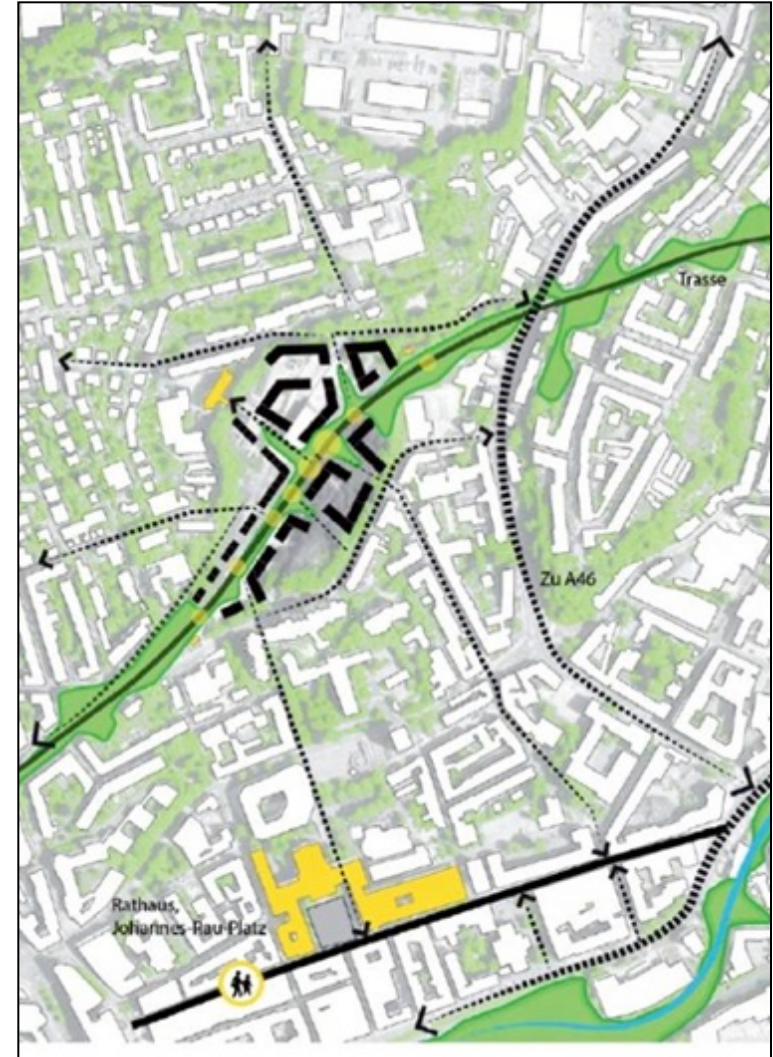
Nordbahntrasse



Wohngebietsentwicklung ehem. Bahnhof Heubruch



- ehem. Güterbahnhof (überw. brachliegend)
- wichtiges Wohnbauflächenpotenzial (ca. 5 ha)
- direkt an der Nordbahntrasse gelegen und Nähe zum Zentrum Barmen
- städtebauliche Qualifizierung durch Mehrfachbeauftragung



Wohngebietsentwicklung ehem. Bahnhof Heubruch



Wohngebietsentwicklung Nathrather Straße



- ehem. Bahnfläche ist eine der wichtigsten Wohnbaupotenzialflächen Wuppertals
- hohe Lagegunst (Nähe zum Bahnhof Vohwinkel) und Flächengröße (9 ha)
- schwierige Erschließung durch Geländeneiveausprung von ca. 9m
- Moderation der unterschiedlichen Eigentümer durch Flächenpool NRW

Wohngebietsentwicklung Nathrather Straße



urbanLab

ISB Institut für Stadtentwicklung
und Bauwirtschaft - Universität Leipzig

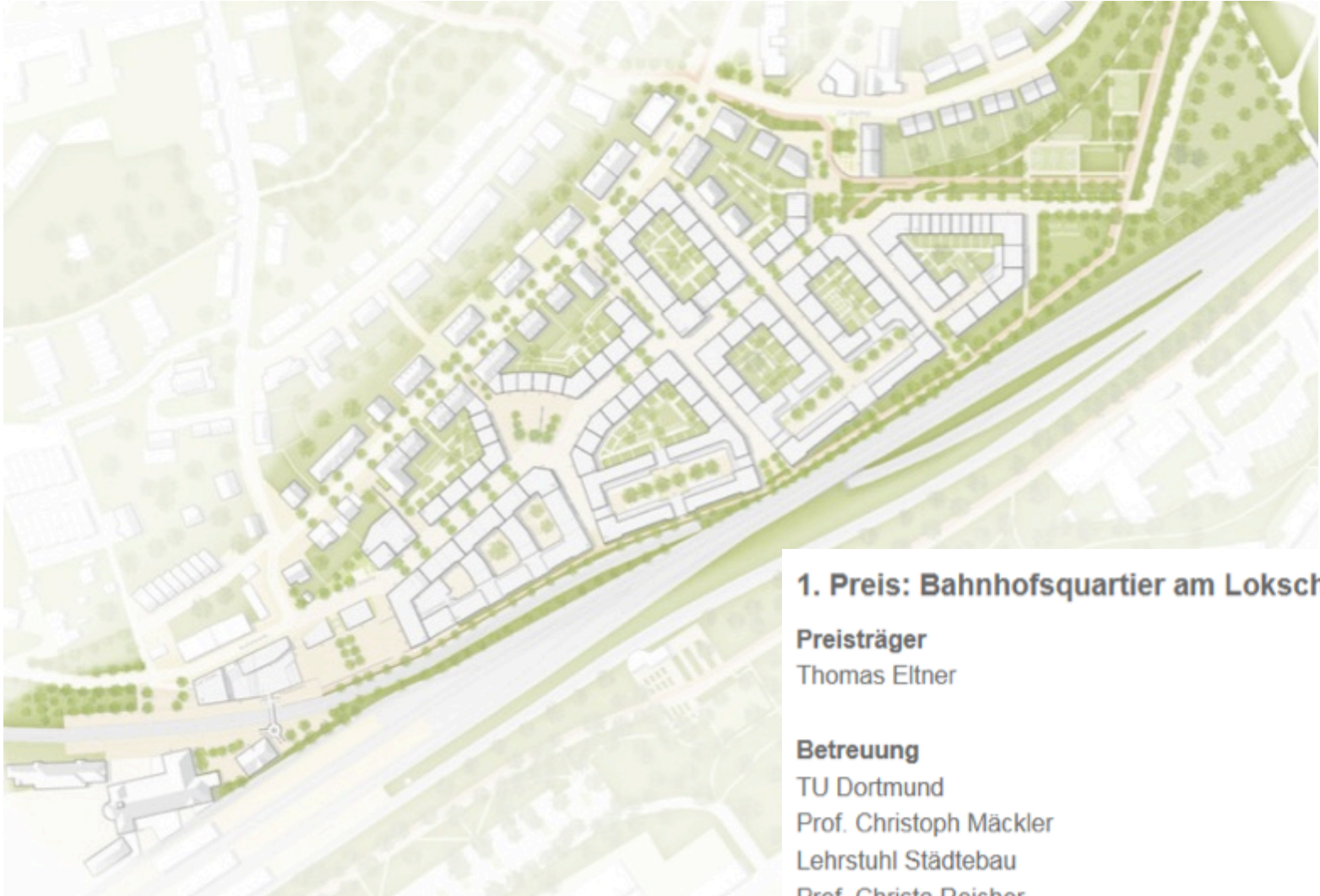
Auslobung studentischer Ideenwettbewerb SoSe 2017

Wachstum in Kooperation

Neue Wohnraumangebote in der Region

März 2017

Wohngebietsentwicklung Nathrather Straße



1. Preis: Bahnhofsquartier am Lokschuppen

Preisträger

Thomas Eitner

Betreuung

TU Dortmund

Prof. Christoph Mäckler

Lehrstuhl Städtebau

Prof. Christa Reicher

Lehrstuhl Städtebau + Bauleitplanung

Projekte in Wuppertal zur Verkehrsverlagerung

Mobilitätskonzept „Mobilität in Wuppertal 2030“

- Das Mobilitätskonzept soll eine Gesamtstrategie darstellen, in der konkrete Lösungsansätze aus den Bereichen Infrastruktur sowie Bau- und Planungsrecht zusammen gedacht werden.
- Aufbauen wird das Mobilitätskonzept auf vorhandenen (z.T. sich in Aufstellung befindlichen) Konzepten wie dem Nahverkehrsplan, dem Radwegkonzept und dem Elektromobilitätskonzept.
- In einer ersten Bestandsanalyse ist dazu 2019 eine Verkehrsbefragung der Haushalte geplant, um das Mobilitätsverhalten der Wuppertaler Bürger zu erfassen.
- Mögliche Handlungsfelder des Konzeptes sind:
 - Öffentlicher Personennahverkehr
 - Motorisierter Individualverkehr
 - Radverkehr
 - Fußverkehr
 - Elektromobilität
- Die Erarbeitung des Konzeptes soll 2020/21 erfolgen.

Konzepte in Wuppertal zur Verkehrsverlagerung und Vermeidung

- Integriertes Handlungskonzept Grüne Infrastruktur für die Region Bergisches Städtedreieck / Masterplan Grünes Städtedreieck – Region mit Weitsicht
- ZWISCHEN RHEIN UND WUPPER: ZUSAMMEN – WACHSEN - Ein Zukunftskonzept im Rahmen des Projektauftrags StadtUmland.NRW

Projekte in Wuppertal zur Verkehrsverlagerung und Vermeidung

Integriertes Handlungskonzept Grüne Infrastruktur für die Region Bergisches Städtedreieck

- Förderung der Grünen Infrastruktur erzielt auch zusätzliche Mobilitätsangebote
- Feinvernetzung vorhandener Radwege
- Schaffung von (barrierefreien) Zugängen zu Fahrradtrassen
- Qualifizierung von Grünräumen entlang der Fahrradtrassen
- Vernetzung und Ausbau überregionaler Radwege
- Förderung und Herstellung der technischen Infrastruktur für Elektromobilität



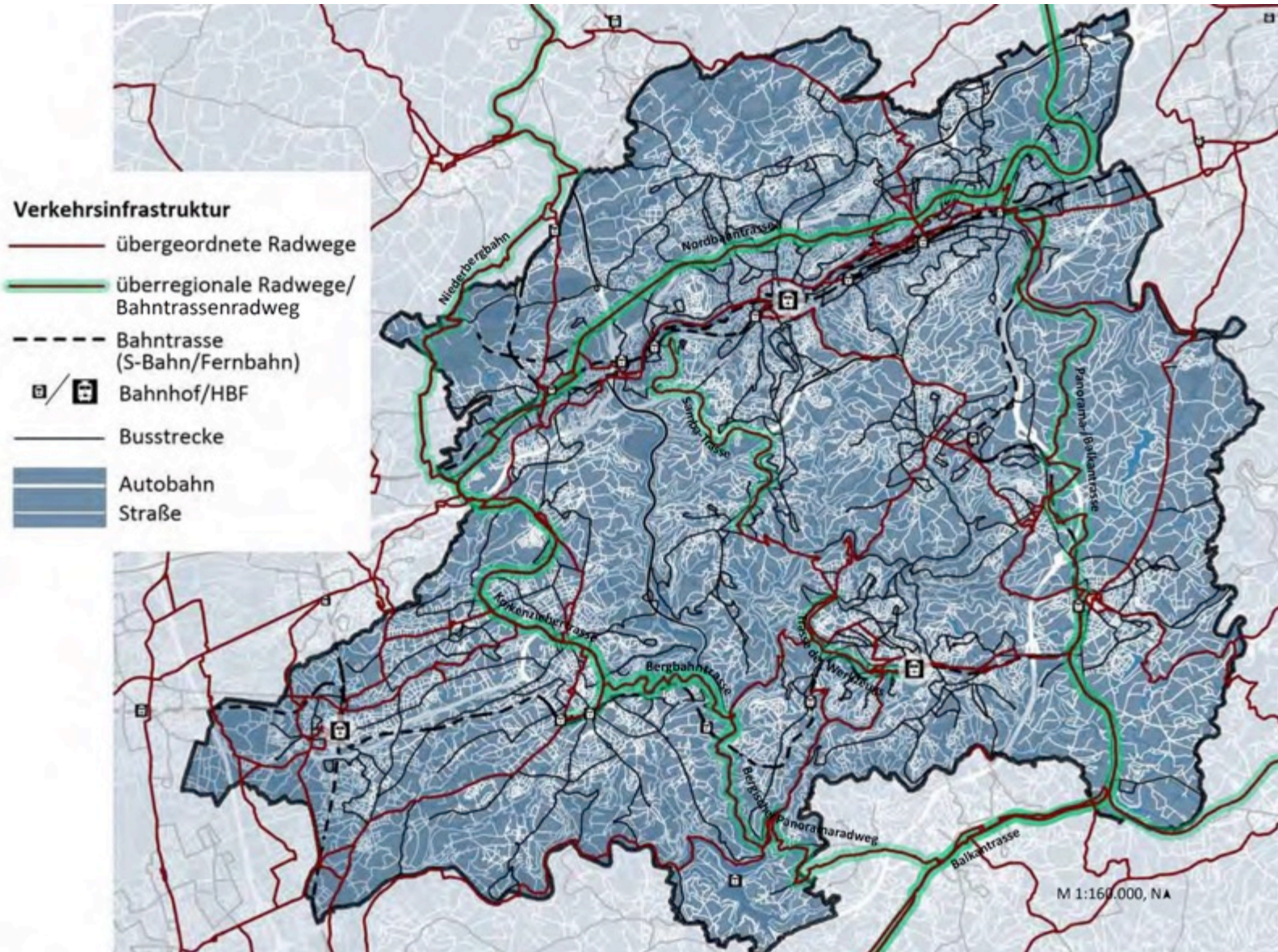
„Der Grünen Infrastruktur kommt in Form der neuen grünen Trassen samt ihrer Kulissenräume eine Schlüsselrolle beim Ausbau der CO2-neutralen Fortbewegung zu.“ (Bergisches Städtedreieck 2017: 20)

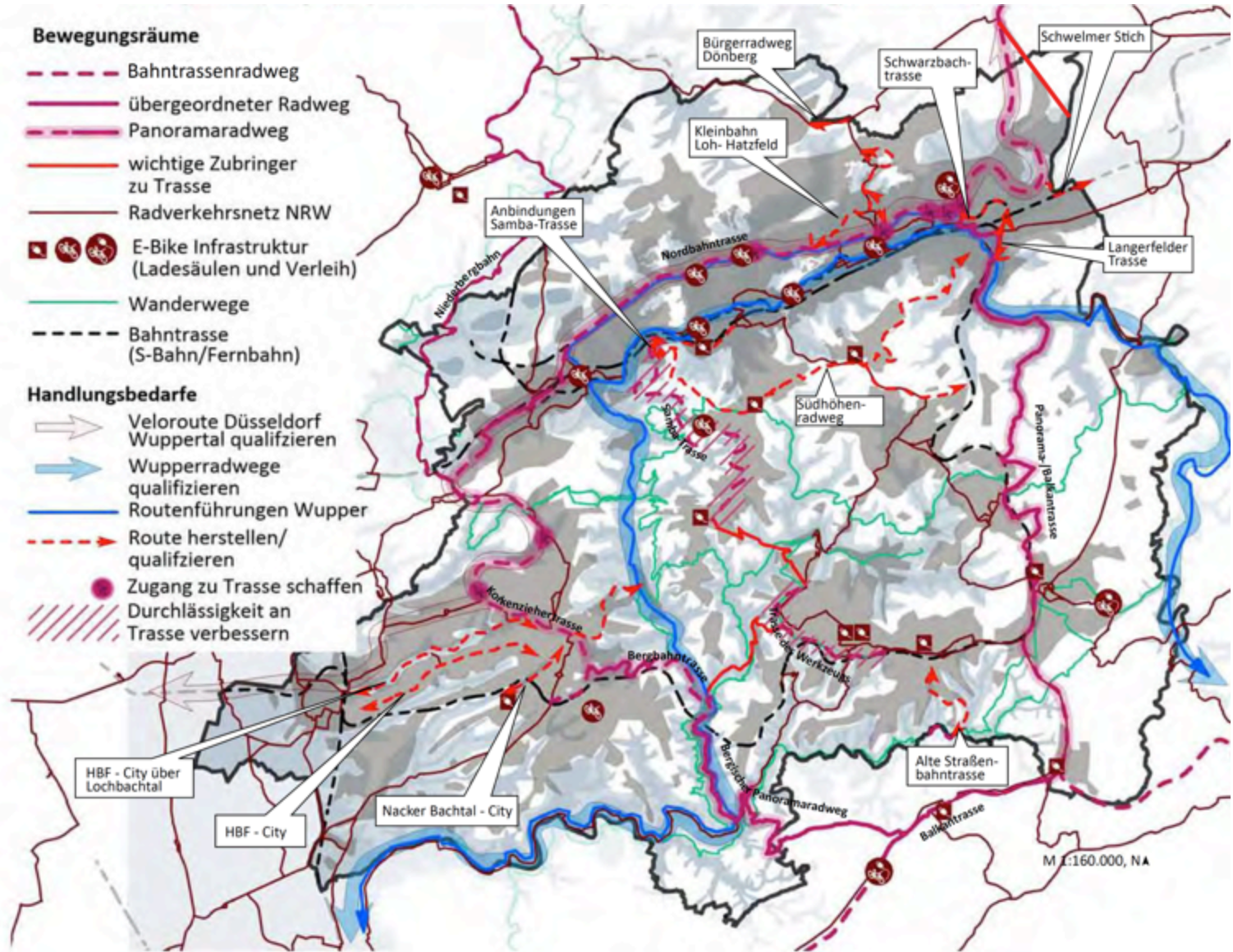
Abgeleitet aus dem IHK wird derzeit der Masterplan Grünes Städtedreieck erarbeitet.

Projekte in Wuppertal zur Verkehrsverlagerung und Vermeidung

Masterplan Grünes Städtedreieck – Region mit Weitsicht

- Ziel des Masterplanes ist es, durch die Nutzung der grünen Infrastruktur die Lebensqualität langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln.
- Insgesamt werden die unterschiedlichen Handlungsfelder in drei Leitthemen zusammengefasst:
 - Bewegt – Topografie und Landschaft
 - Vielfältig . Stadtgrün und grau-grüne Infrastruktur
 - Vernetzt – Bewegungsräume und aktive Mobilität
- Zum Einen werden dabei Ziele beschrieben, die der Verkehrsverlagerung zugunsten des Radverkehrs dienen, wie z.B.:
 - Die Verknüpfung der Trassen untereinander und mit den Stadtzentren
 - Die Stärkung von Grünkorridoren und
 - Die weitere Qualifizierung der Ausstattung der Routen
- Zum Anderen werden aber auch Ziele der Verkehrsvermeidung definiert, wie die Aufwertung der Stadtquartiere durch Stadtgrün und Urban Gardening



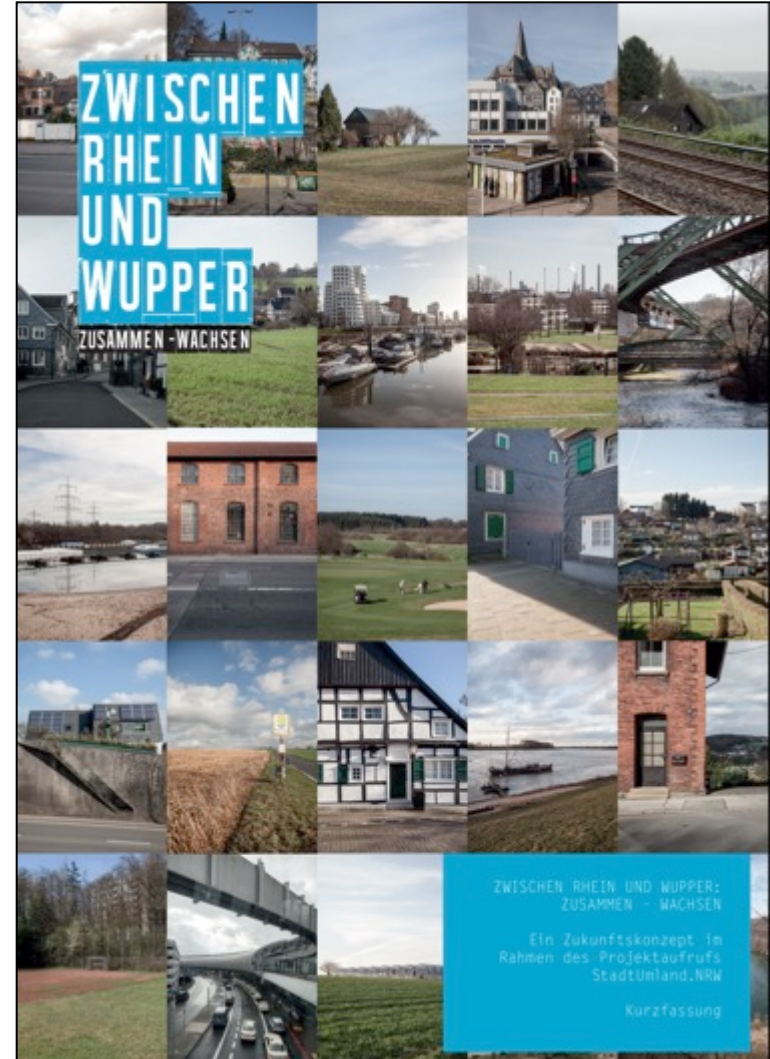
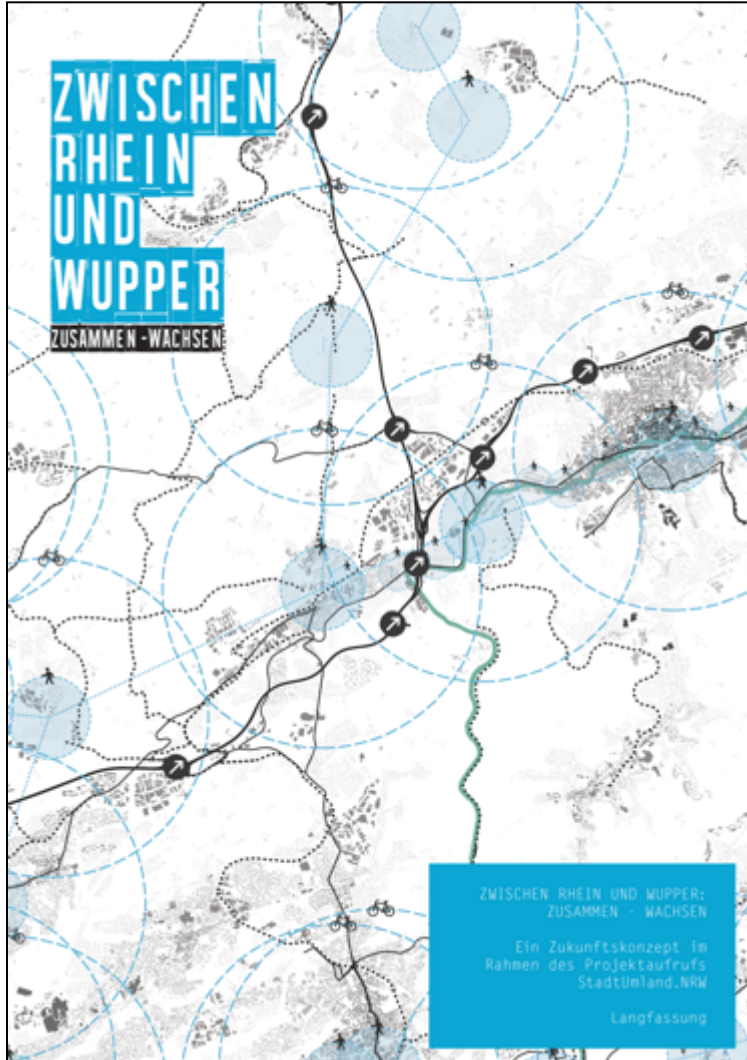


Projekte in Wuppertal zur Verkehrsverlagerung und Vermeidung

Masterplan Grünes Städtedreieck – Projektideen für Wuppertal

- Schaffung durchgängiger Wupperradwege
- Steigerung der Aufenthaltsqualitäten an der Wupper
- Urbaner Naturerlebnispark und Freibad in der Mirke
- Handlungsprogramm „Grün in die Stadt“
- Aktivierung weiterer ehemaliger Bahntrassen als Fahrradroute – Anschluss der Sambatrasse an den Schwarzen Weg, City-Express Samba-Trasse als Teilstück zwischen Samba-Trasse und Hauptbahnhof sowie Qualifizierung des Südhöhenradweges vom Wuppertaler Zoo bis nach Heckinghausen
- Integrierte Planung der trassenbegleitenden Freiräume, z.B. Mittelstandspark, Bahnhof Mirke, Bahnhof Heubruch, Bahnhof Varresbeck
- Schaffung weiterer Zugänge zu den Bahntrassenradwegen, z.B. die Anbindung an die Elberfelder City im Bereich Neue Friedrichstraße
- Ausbau der Radinfrastruktur (Radabstellplätze) und Rückbau von Hindernissen (Absperr-/Drängelgitter)

Zukunftskonzept „Zwischen Rhein und Wupper“



Zukunftskonzept „Zwischen Rhein und Wupper“

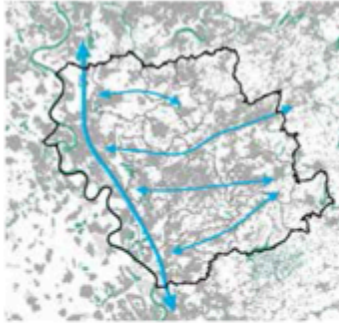
KOOPERATIONSRAUM ZWISCHEN RHEIN UND WUPPER



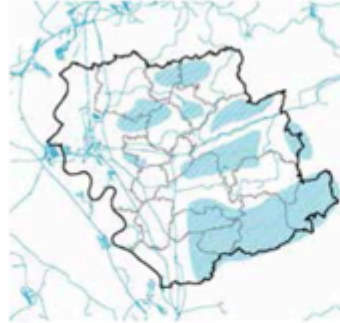
ZWISCHEN RHEIN UND WUPPER: ZUSAMMEN – WACHSEN



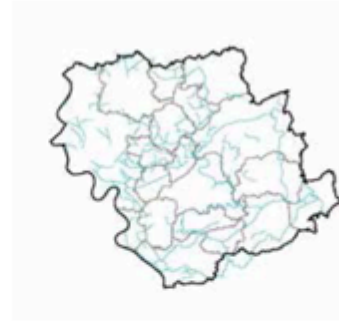
Zukunftskonzept „Zwischen Rhein und Wupper“



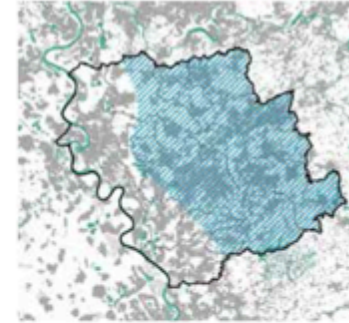
Verkehrsachsen



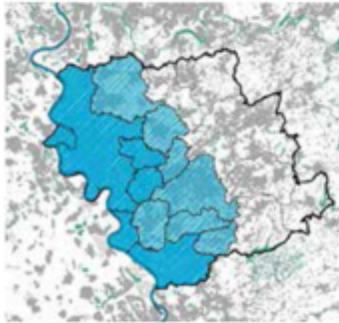
Zugang SPNV



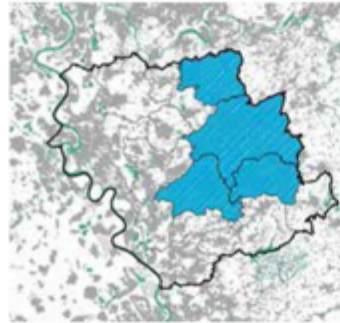
fragmentiertes Fahrradnetz



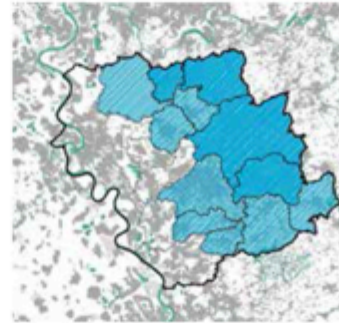
Topographie



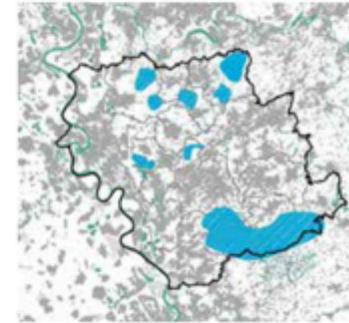
Innenentwicklung



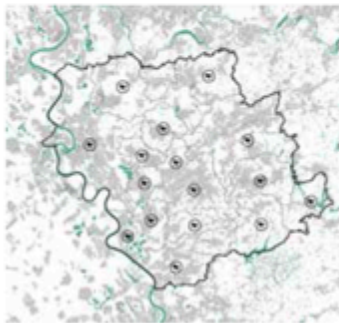
Mangel qualitativer Wohnraum



Bevölkerungsentwicklung



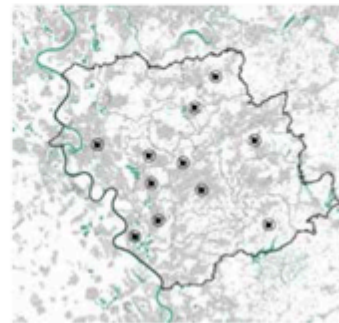
Daseinsfürsorge



Naturschutz und Naherholung



Erreichbarkeit der Freiräume



interkommunale Betrachtung

Pilotprojekt Städtebahnstudie

- Städtebahnstudie als erster Schritt zu einem integrierten Mobilitätskonzept für den gesamten Kooperationsraum
- Ziele der Studie sind:
 - Die Entwicklung eines räumlichen Leitbildes (bisher fünf)
 - Einen Überblick über die interkommunalen Abhängigkeiten zu erhalten
 - Umsetzung der Maximierung der Qualitätszeit für die Bewohner
- Umfang der Studie:
 - Analyse aller Regional- und S-Bahnlinien
 - Überprüfung aller Haltestellen entlang dieser Strecken hinsichtlich möglicher Verbesserungen
 - Neue Vernetzungsmöglichkeiten von Bus, Bahn und Fahrrad
 - Fördermöglichkeiten

Pilotprojekt Rheinisch-Bergisches Radwegenetz

- Regional ausgerichtete Radwege für den touristischen und den Alltagsradverkehr betrachten
- Ziele der Studie sind:
 - Qualitätskriterien für die Infrastruktur
 - Fehlende Teilstücke zu identifizieren
 - Ermittlung leistungsfähiger Radvorrangrouten
 - „Radschnellweg“ zwischen Wuppertal und Düsseldorf
- Umfang der Studie:
 - Analyse des vorhandenen Netzes
 - Lösungs- und Gestaltungsvorschläge für Knotenpunkte
 - Fördermöglichkeiten

Pilotprojekt Work-life Balance Quartier/Projekt

- Regional ausgerichtete Radwege für den touristischen und den Alltagsradverkehr betrachten
- Ziele der Studie sind:
 - Typologien und Planungskriterien für lebenswerte Quartiere
 - Identifikation der BewohnerInnen mit dem neuen Kooperationsraum
 - Innovationskraft des Raumes positiv verankern
- Weiteres Vorgehen:
 - Schärfung der Aufgabenstellung
 - Vernetzung der dreie Themen/ Studien
 - Auswahl von geeigneten Gebieten/Projekten



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!